



13.-14.05.2020 Kongress Krankenhausführung und digitale Transformation



Unsere Workshoppartner und Aussteller



Unsere Veranstaltungspartner



Entwicklung und Status der Health Information Management in Deutschland

Blitzlicht
Ralf Hörstgen

14 Jahre ENTSCHEIDERFABRIK

Krankenhauserfolg durch Nutzen stiftende Digitalisierungsprojekte



STATUS

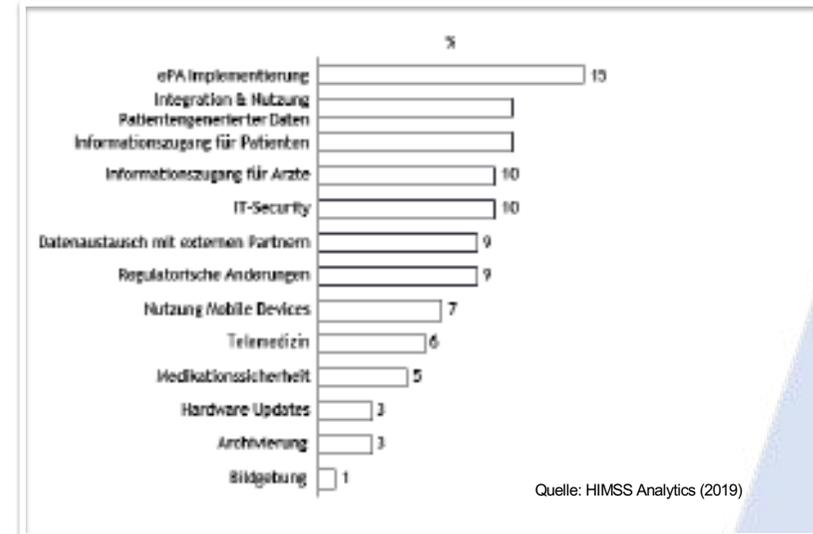
Ambulante Versorgung

- Keine System-Interoperabilität für Versorgungsprozesse
- Keine Kommunikationsstandards
- Geringe Kommunikationsanreize
- Mannigfaltige Systeme
- Sprachsystematik xDT-Schnittstellen

Stationäre Versorgung

- Verschiedene Hard-und Softwaresysteme (KIS)
- Ausrichtung auf interne Prozesse/Krankenhausverwaltung
- Geringe Interoperabilität der Systeme
- Sprachsystematik HL7

Herausforderungen der Leistungserbringer



STATUS REIFEGRAD





ZENTRALE, DURCHAUS STRATEGISCHE KRITIKPUNKTE

- Institutionelle Verankerung von Digital Health Policy
- Finanzierungssicherheit
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Readyness für Datennutzung / Datenaustausch
- Technische und semantische Interoperabilität
- Reifegrad von Digital Health-Anwendungen und Diensten
- Tatsächliche Datennutzung ePA, eRezept, Forschung etc.
- Mind Changing
- Mind Changing
- Mind Changing
- ...



ES IST MÜSSIG

Ihnen zu erläutern, dass, je mehr es um strukturierte Daten - in direkter Verbindung mit Disruption - geht, wir im Gesundheitswesen über Health Information Management sprechen.

Klar sein muss aber:

Das ca. 80% der klinischen Daten in Deutschland nach FAU* Erlangen-Nürnberg (aus 2019) nur unstrukturiert vorliegen.

*Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

WAS PASSIERT GERADE GANZ LANGSAM IN DEUTSCHLAND

Basis: Das Kerngeschäft vorantreiben und sicherstellen

- Digitalisierung als Grundstein für grundlegende Veränderungen / Erzielung unmittelbarer Wirkungen
- Durch Einsatz digitaler Lösungen das volle Potential Ihres aktuellen Geschäftes/ Ihres Leistungsversprechens auszuschöpfen
- Fokussierung auf Betriebsoptimierung und inkrementelle Innovationen
- Sofortige Umsetzung zur Ertragssteigerung / Quick Wins für die Finanzierung von Teilen aus Horizont 1 & 2



Horizont 1: Verbesserung und Erweiterung des Kerngeschäfts

- Verbesserung / Erweiterung des Kerngeschäftes durch digital erweiterte Kapazitäten und Geschäftsmodelle
- Innerhalb oder angrenzend an das Kerngeschäft
- Maximale Geschwindigkeit / Wirkung durch optimierten Geldeinsatz

Horizont 2 : Erforschung neuer Geschäftsmodelle, Faktorkombinationen und Ökosysteme

- Selektion des strategischen Neugeschäftes / neuer Geschäftsmodelle „Big bets“
- Definition von „BuildorBuy“, Beteiligungen und Venturing
- Optimierung der Finanzierung
- Definition von Aufbau und Steuerung

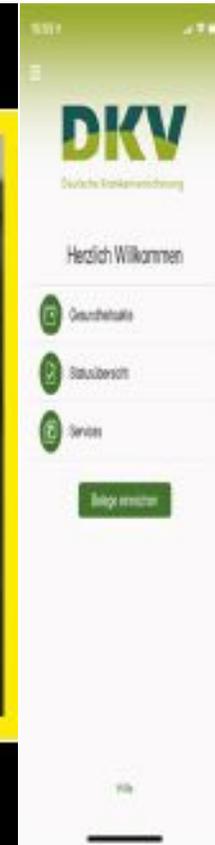


Association of Health Informatics Management Executives

SIGNIFIKANTE BEWEGUNG BEI DEN KOSTENTRÄGERN

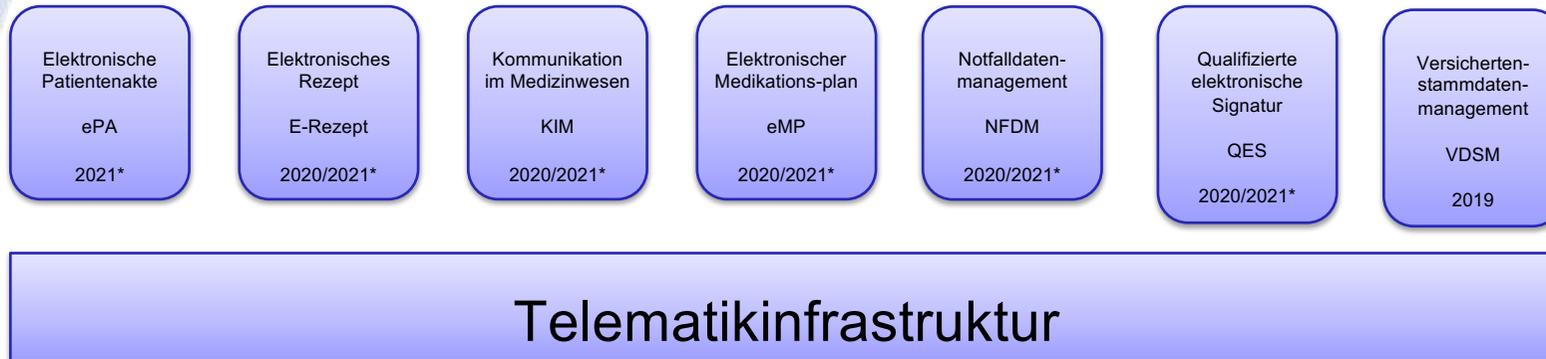
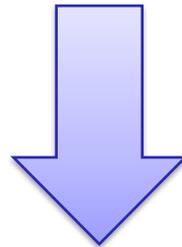
The screenshot shows the AOK patient portal for a user named MARIA BÖTT. The interface includes a navigation bar with icons for 'HOME', 'KONTAKT', 'KONTAKT', 'KONTAKT', 'KONTAKT', and 'KONTAKT'. The main content area is divided into several sections:

- PATIENTENPROFIL:** Displays the user's name, profile picture, and contact information. It also shows vital signs: 'Blutdruck gemittelt' (55 mmHg), 'Blutdruck aktuell' (160 mmHg), 'Herzfrequenz' (64 bpm), and 'Blutzucker' (128/79 mg/dl).
- Body Mass Index (BMI):** A gauge showing a value of 21.5.
- Herz-Kreislaufl-Kosten-Score:** A gauge showing a value of 0.01.
- MEINE LETZTEN NACHRICHTEN:** A list of recent messages from healthcare providers.
- MEINE MEDIKATION:** A list of current medications with status indicators.
- IMPFUNGEN:** A list of upcoming vaccinations.
- REZEPTE:** A list of prescriptions.





E-HEALTH / TI, DVG, PDSG ETC.



Quelle: gematik 04/2020; *alle Zeitangaben ohne Gewähr!!!



E-HEALTH / TI, DVG, PDSG ETC.

Kerninhalte des DVG

- Leistungsanspruch der Versicherten auf DiGA
- Unter Mitwirkung des BfArM

Kernziele des DVG

- Durch Digitalisierung weniger Verzögerung in der Versorgung
- Telemedizinische Angebote sollen leichter nutzbar werden
- Katalyse der ePA

Digital versorgt
und gesünder vernetzt

Patienten können sich ab 2021 Gesundheits-Apps - wie Arzneimittel - verschreiben lassen



E-HEALTH / TI, DVG, PDSG ETC.

Niedergelassene

Vergütung der initialen ePA-Befüllung

Vergütung der weiteren Verwaltung der ePA

Elektronische Facharztüberweisung

ePA

Enthält ab 2022
Impfausweis,
Mutterpass, U-
Heft und
Zahnbonus-Heft

E-Rezept-App ab
ca.2021

Versicherte

Freiwillige Verschlüsselung u. Pseudonymisierung

Entscheidungshoheit Speichern/Löschen/Zugriff

ePA-Datenübertragung bei Kassenwechsel

Dokumentenspezifische Zugriffsberechtigung in ePA

Fakultatorische Datenweitergabe: med. Forschung

Alle Applikationen sind Teil der Telematikinfrastuktur

Durch das PDSG wird ab Herbst 2020 eine Reihe an weiteren Digitalisierungsmaßnahmen und obligatorischen Umsetzungsvorgaben für die Leistungserbringer festgelegt



BUZZWORDS

Patient Engagement

- Aktivierung des Beteiligung- und Therapiewillens
- Versorgung mit Anwendungen durch Einrichtungen und Kostenträger
- Stichwort DiGA

Patient Journey und „UX“

- Digitales Management längerer Versorgungsketten sektorübergreifend und patientenzentriert
- Optimierung des Nutzererlebnisses als Erfolgsfaktor, um die Akzeptanz der HIM-Plattformen und Anwendungen zu erhöhen

Medizinische Informationsobjekte

- „MIO´s“ werden anerkannte und konvertierbare Gesundheits-Daten-Währung“ in Deutschland

KIM

- Erstmals wird ein Standard spezifiziert, der von vornerein dafür gedacht ist, medizinische Dokumente intersektoral auszutauschen

ePA „§ 341“

- Kostenfreie ePA für Versicherte (freiwillig)
- Alle Leistungserbringer müssen diese ePA auslesen und befüllen können

Corona

- Z. B. Melderegister beim DIVI
- Proximity-App



BUZZWORDS

Medizininformatik-Initiative (MI-I) und die Datenintegrationszentren (DIZ)

- Medizininformatik-Initiative (MI-I) und die Datenintegrationszentren (DIZ)
- Unikliniken und andere Player arbeiten in vier Konsortien der MI-I
- Ziel ist syntaktisch und semantisch interoperabler Austausch von Patientenakten zwischen allen Player, sowohl Krankenversorgung als auch Forschungsdaten
- Es ist ein Kerndatensatz definiert worden, der sich in jeder ePA wiederfinden muss

IHE-Plattformen

- Im Kern bedeutet „IHE-Plattform“, Gesundheitskonzerne schaffen einrichtungsinterne sowie auch übergreifende Patientenakten
- Diese basieren meist auf Profilen rund um IHE XDS
- Sehr relevant für das lokale und übergreifende HIM in Deutschland

Population Health

Machine Learning und KI

Predictive Maintenance

Chatbots

...



FAZIT OHNE DEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT

- Die aktuellen Gesetzesinitiativen sorgen für eine Katalyse der HIM in Deutschland und sichern dabei auch ein Mindestmaß an digitalem Niveau
- „Always on“ in Verbindung mit Mobiles (Zugang zu mannigfaltigen Angeboten) hat eine klare strategische Konsequenz: HIM
- Marktkonsolidierungen der Industrie werden neue Muster für die HIM aufzeigen
- Eine bunte Start up-Szene befruchtet die Gesundheitswirtschaft
- Neue - sektorübergreifende - Kollaborationsmodelle fordern neues digitales Denken
- Neue Machtverhältnisse der Beteiligten fordern ebenso neues digitales Denken
- Ganzheitliches Innovationsmanagement etabliert sich auf der Führungsebene
- Digitale Transformation und Disruption werden strategische Führungsthemen
- ...



FAZIT OHNE DEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT

- Es gibt schon jetzt eine nicht mehr handhabbare Anzahl an Services
- Die IT-Basisinfrastruktur vieler Leistungserbringer ist dramatisch defizitär
- Es fehlt eine signifikante CIO-Lobby der Leistungserbringer
- Ausgewählte Leuchtturmprojekte sorgen für Nachahmer
- ...



Association of Health Information Management Executives

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Ralf Hörstgen

Association of Health Information Executives (VuiG)
Senior Vice President
Country Representative Germany

Rochusweg 8
D-41516 Grevenbroich

Tel: +49 (0) 2182-57 03 60

Fax: +49 (0) 2182-57 03 42

Web: www.VuiG.org